



breite, dunkle Submarginalbinde nach kurzer Unterbrechung bei *atlantica*, *atlantpyri* und *witzenmanni* (*pyri* ♂ × *atlantica* ♀) wieder zum Vorschein kommt, fehlt. Die Augenzeichnung aller Flügel ist klein; bei dem schwächeren Exemplar auch relativ sehr klein, aber sonst ganz wie bei *atlantica*, einschließlich der hellgelben Ringe. Alle Unterschiede von den damit verglichenen *atlantica* könnten jedoch zufälligen individuellen Charakters sein, ebenso die relativ hellen und dadurch mehr unseren meisten *atlantpyri* ♂♂ als den *atlantica* ♂♂ ähnlichen Flügelunterseiten.

Dagegen weisen die grau und braun geringelten abdomina auf *atlantpyri*.

Sehr greifbar von *atlantica* abweichend und *atlantpyri* angenähert sind auch die roten Zeichnungen der Vfl.apices: Zwei deutliche rote Bogen, der dritte nur schwach angedeutet; nur auf der Unterseite besitzt das kleinere Exemplar noch etwas von der roten Flamme, die bei *atlantica* auf der zweitvordersten Zacke der distalen Zackenbinde aufsitzt. Im ganzen kann also gesagt werden, daß dieser sekundäre hybrid nur durch die Zeichnung des Vfl.apex und die Färbung des Abdomens das von *atlantpyri* überkommene *pyri*-Erbe noch deutlich erkennen läßt und dadurch eine Verwechslung mit *atlantica* ausschließt.

Ich benenne diesen neuen sekundären Hybriden zu Ehren seines Züchters als *Saturnia* hybrid *gardiewskii* Amiot.

### Ist *Colias myrmidone* Esp. in Ostpreußen heimisch? (Lep.)

Von Herbert Menhofer, Haubinda b. Hildburghausen (Thür.).

Im Anschluß an die Meldung Lummas in dieser Zeitschrift vom 1. Juli 1938, Nr. 13, Seite 104 (1)\*, daß *C. myrmidone* Esp. in Rauschen an der Samlandküste im Jahre 1936 festgestellt worden ist, dürfte es vielleicht wieder einmal angebracht sein, die Frage zu erörtern, ob dieser Falter in Ostpreußen heimisch sei.

Sie ist zwar schon eingehend und ausführlich von Warnecke im Jahrgang XXII der „Int. Ent. Zeitschr.“ 1929, Seite 413 ff. (2) behandelt worden, doch glaube ich trotzdem heute noch einiges Neue dazu beitragen zu können.

In seiner Studie glaubt Warnecke auf Grund einer Reihe von Ueberlegungen annehmen zu dürfen, daß unser Falter in Ostpreußen heimisch sei. Er schränkt aber dieses Ergebnis durch den Nachsatz ein, daß eine völlige Sicherheit erst durch den Nachweis des ständigen Vorkommens der Raupen im Gebiet gewonnen werden könne. Vorweg sei genommen, daß dies, soweit mir bekannt, auch bis heute noch nicht der Fall gewesen ist.

---

\* Anm.: Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die betreffende Nummer meines Literaturverzeichnisses am Schlusse des Aufsatzes.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938/39

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Amiot Philipp

Artikel/Article: [Saturnia hybrid gardiewskii Amiot. 197-198](#)